

# Rundbrief

Ausgabe 12 – Dezember 2021



## INHALT

IMPFFEN DURCH TIERÄRZT:INNEN....	1
ESCCAP-SERVICEMATERIAL: NEUER FLYER – WARUM MUSS ICH MEIN PFERD ENTWURMEN? .....	2
FLI UNTERSTÜTZT ERSTEN ERFOLGREICHEN FELDVERSUCH ZUR ORALEN TOLLWUTIMPFFUNG VON HUNDEN IN NAMIBIA .....	2
UMFRAGE FÜR AMTLICHE TIERÄRZT:INNEN.....	3
FORSCHUNGSVORHABEN ZUR KÄLBER- UND JUNGVIEHGESUNDHEIT GESUCHT .....	3
VERSUCHSTIERZAHLEN FÜR 2020 GESUNKEN.....	4
TIERIMPFFSTOFFE FÜR DIE GESUNDHEIT VON MENSCH UND TIER SOWIE FÜR LEBENSMITTELSICHERHEIT UNVERZICHTBAR.....	4
VETMEDUNI VIENNA - UMFRAGE ZUM ILLEGALEN WELPENHANDELS ..	5
BLE SUCHT FORSCHUNGSPROJEKTE ZUR NACHHALTIGEN TIER-ERNÄHRUNG .....	5
INHALTE DEUTSCHES TIERÄRZTEBLATT JANUAR 2022 .....	6
TERMINE .....	6
FORTBILDUNGEN DER ATF/ATF-GEMEINSCHAFTSVERANSTALTUNGEN .....	7

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*hiermit erhalten Sie den monatlichen Rundbrief der BTK-Geschäftsstelle mit Aktuellem rund um die Bundestierärztekammer (BTK) und den tierärztlichen Beruf.*

*Sie finden den Rundbrief auch auf der [BTK-Homepage](#) unter „Für Tierärzte/Rundbriefe“.*

\*\*\*\*\*

***Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!***

*Wir wünschen frohe und erholsame Festtage und freuen uns auf ein erfolgreiches gemeinsames Jahr 2022.*

\*\*\*\*\*

## IMPFFEN DURCH TIERÄRZT:INNEN

**Informationen für Tierärzt:innen zur Durchführung von Schutzimpffungen gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 in Tierarztpraxen**

Die Bundestagsfraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/Die Grünen und FDP haben den Entwurf eines „Gesetzes zur Stärkung der Impfprävention gegen COVID-19 und zur Änderung weiterer Vorschriften im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie“ vorgelegt, das zeitlich befristet auch Schutzimpffungen gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 durch Tierärzt:innen vorsieht. Der Entwurf hat nach Beschluss im Bundestag am 10.12.2021 auch die notwendige Zustimmung des Bundesrats erhalten.

**Wichtig:****Das Impfen in Tierarztpraxen kann noch nicht sofort nach Inkrafttreten des o. g. Gesetzes starten!**

Tierärzt:innen werden aufgrund der derzeitigen Impfstofflimitierungen und ungeklärten Umsetzungs-details vermutlich zunächst nur die Ärzteschaft in externen mobilen Einheiten, Arztpraxen und Impfzentren unterstützen können. Falls die pandemische Lage dies erfordern sollte, können darüber hinaus perspektivisch auch Impfungen in Tierarztpraxen in Betracht gezogen werden. Hierfür fehlen derzeit jedoch noch entsprechende (technische) Voraussetzungen, wie Softwaretools. **Außerdem ist es zwingend notwendig, logistische, personelle, haftungsrechtliche und abrechnungstechnische Details zu klären, um die geplanten Schutzimpfungen zu ermöglichen.**

**Sachstand zum 17.12.2021:**

Die BTK hat einen Entwurf für ein Mustercurriculum an die Bundesärztekammer übersandt. Komende Woche wird die BTK mit dem BMG in Kontakt treten, um diesen zu präsentieren. Aus dem BMG haben wir aber diese Informationen, die sich mit unserer Einschätzung decken, erhalten: Im Zuge der Umsetzung der Impfmöglichkeit der TierärztInnen nach § 20b Abs. 1 IfSG in eigener Praxis sind neben der verpflichtenden Schulung weitere Voraussetzungen seitens des Bundesgesetzgebers für einen rechtssicheren, komplikationslosen Ablauf zu schaffen. Zu diesen gehören unter anderem auch die Anpassung/Überarbeitung bestehender Verordnungen (insbesondere der Coronavirus-Impfverordnung) sowie damit zusammenhängender Verwaltungsanweisungen. Aufgrund des förmlichen Gesetzgebungsverfahrens rechnen wird nicht vor Ende Januar 2022 mit rechtssicheren Informationen zu den Rahmenbedingungen.

Alle aktuellen Informationen zur Impftematik finden Sie auf der BTK-Webseite (Startseite) unter: <https://bundestieraerztekammer.de/>

## ESCCAP-SERVICEMATERIAL: NEUER FLYER – WARUM MUSS ICH MEIN PFERD ENTWURMEN?

Der neue Pferdeflyer von ESCCAP Deutschland fasst die aktuellen Expert:innenempfehlungen zum Schutz vor gastrointestinalen Parasiten beim Pferd zusammen und richtet sich an Pferdebesitzer:innen und Pferdeinteressierte, die sich informieren wollen.

Der Flyer geht auf Bekämpfungsstrategien ein und gibt u. a. praktische Tipps zu einfachen Hygienemaßnahmen, die helfen, das Infektionsrisiko zu reduzieren. Auch Hinweise zu Kontrolluntersuchungen des Pferdekots und in welchem Rhythmus diese empfehlenswert sind, werden im Flyer behandelt. Neben einer kurzen Übersicht der häufigsten Wurmararten beim Pferd bietet der Informationsflyer auch alles Wissenswerte zur Entwurmung, also welche Pferde wann und wie oft untersucht bzw. entwurmt werden sollten.

Der ESCCAP-Pferdeflyer kann im Download-Bereich der ESCCAP-Webseite (<http://www.esccap.de/tieraerzte/servicematerial/downloads/>) als PDF heruntergeladen werden. Tierarztpraxen können ihn im Servicebereich auch kostenfrei in gedruckter Form bestellen.



## FLI UNTERSTÜTZT ERSTEN ERFOLGREICHEN FELDVERSUCH ZUR ORALEN TOLLWUTIMPfung VON HUNDEN IN NAMIBIA

In Namibia stellt v. a. die durch Hunde vermittelte Tollwut eine erhebliche Bedrohung für die öffentliche Gesundheit dar, wobei hier besonders die Nördlichen Kommunalgebiete (NCAs) betroffen sind. Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) unterstützt bereits seit mehreren Jahren verschiedene Projekte zur Tollwutbekämpfung in Namibia. Mehr als 1.000 verwendete Impfköder sowie die Größe des Gebiets machen diesen Feldversuch zur oralen Immunisierung von Hunden gegen Tollwut einzigartig in Afrika.

Nach eigenen Angaben ist das FLI an der vordersten Front der Feldforschung, um dieses neuartige Impfkonzentrat in Afrika und anderswo zur Anwendung zu bringen. Das globale Ziel ist es, die durch Hunde vermittelte menschliche Tollwut bis 2030 zu eliminieren, betont der Laborleiter der Weltorganisation für Tiergesundheit OIE und des Nationalen Referenzlabors für Tollwut des FLI, Dr. Thomas Müller.

Seit 2016 führt Namibia mit Unterstützung der OIE ein nationales Programm zur Bekämpfung der Hundetollwut durch, das von der deutschen Regierung finanziert wird. Nach einer erfolgreichen Pilotphase in der Oshana-Region wurden die Massenimpfungen von Hunden auf alle nördlichen Kommunalgebiete ausgeweitet.

Eine neue Möglichkeit könnte die orale Tollwutimpfung (oral rabies vaccination - ORV) bieten, eine Methode, die in Europa und Nordamerika erfolgreich zur Bekämpfung der Wildtiertollwut eingesetzt wird und deren Einsatz bei Hunden derzeit sowohl von der Welt-Gesundheitsorganisation (WHO) als auch von der OIE favorisiert und befürwortet wird. Zuvor durchgeführte Immunogenitätsstudien an namibischen Hunden zeigten, dass diese mit einem einzigen Impfköder erfolgreich immunisiert werden können. Aufgrund dieser positiven Ergebnisse plant das staatliche Veterinärwesen in Namibia, die orale Immunisierung als komplementäre Maßnahme in das nationale Tollwutbekämpfungsprogramm zu integrieren.

- [Meldung](#) vom 25.11.2021 (FLI-Webseite)

---

## UMFRAGE FÜR AMTLICHE TIERÄRZT:INNEN

Ziel dieses Fragebogens ist es, die in den europäischen Ländern tätigen amtlichen Tierärzt:innen in Bezug auf Demographie und Ausbildungsmöglichkeiten zu charakterisieren. Das Projekt ist Teil der europäischen COST Action RIBMINS CA18105 (<https://ribmins.com/>) zur Modernisierung der Fleischbeschau (RIBMINS: Risk-based meat inspection and integrated meat safety assurance).

Ziel ist es, die amtlichen Tierärzt:innen hinsichtlich Demografie und Ausbildungsmöglichkeiten zu charakterisieren. Die Antworten werden vertraulich behandelt und sind anonym. Das Ausfüllen der Umfrage dauert 10 Minuten.

### Zur Umfrage:

[https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSe30\\_k9Y-ahdiVsMHcaZ-N0nLGvNcfmcPt1L8ID5Un-36tKvA/viewform](https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSe30_k9Y-ahdiVsMHcaZ-N0nLGvNcfmcPt1L8ID5Un-36tKvA/viewform)

---

## FORSCHUNGSVORHABEN ZUR KÄLBER- UND JUNGVIEHGESUNDHEIT GESUCHT

Das Bundeslandwirtschaftsministerium hat Forschungseinrichtungen und Unternehmen dazu aufgerufen, mit wissenschaftlichen Projekten einen Beitrag zu einer verbesserten Kälber- und Jungviehgesundheit zu leisten. Entsprechende **Projektskizzen können bis 03.03.2022** bei der Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft (BLE) eingereicht werden ([www.ble.de](http://www.ble.de)). Mit der „**Förderung von Innovationen zur Verbesserung der Kälber- und Jungviehgesundheit**“ soll laut Ministerium zur nachhaltigen und wirtschaftlichen Entwicklung der Landwirtschaft beigetragen werden. Laut BLE können durch präventive Maßnahmen, wie einer Verbesserung und Optimierung der Haltung und des Managements, behandlungsbedürftige Erkrankungen verringert oder verhindert werden. Dabei müssten die Ansätze

idealerweise betriebsübergreifende Lösungen anbieten. Die Förderung des Ministeriums umfasse deshalb alle Betriebszweige, wie die Milchvieh- und Jungviehaufzucht, Kälber- und Rindermastbetriebe sowie auch Mutterkuhbetriebe, und solle den gesamten Zeitraum von der Geburt bis zur Jungrinder-aufzucht abdecken.

Trotz präventiver Maßnahmen ließen sich Erkrankungen nicht immer verhindern. Somit würden auch Ansätze gesucht, die die Landwirtschaft mithilfe intelligenter Technik unterstützten. Dazu zählten z. B. Gesundheitsüberwachungs- und Dokumentationsunterstützungssysteme, die die Vitalität der Jungtiere kontinuierlich beobachteten, um frühzeitig auftretende Krankheitsfälle zu erkennen.

- Quelle: AgE-Artikel (Nr. 48)

## VERSUCHSTIERZAHLEN FÜR 2020 GESUNKEN

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat über die Versuchstierzahlen für das Jahr 2020 informiert. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der in Deutschland in Versuchen verwendeten Tiere um etwa 14 Prozent. Seit vielen Jahren und mit einer Vielzahl an Maßnahmen arbeitet die Bundesregierung daran, Tierversuche soweit wie möglich zu reduzieren und durch Alternativen zu ersetzen.

Der neue Bundesminister Cem Özdemir will dieses Engagement mit einer umfassenden Reduktionsstrategie noch weiter vorantreiben. Zudem soll die Forschung zu Alternativen und ihre Umsetzung in die Praxis gestärkt sowie ein ressortübergreifendes Kompetenznetzwerk eingerichtet werden.

### Aktuelle Maßnahmen des BMEL zum Schutz von Versuchstieren sind:

- der Betrieb des Deutschen Zentrums zum Schutz von Versuchstieren
- die Forschungsförderung durch das Bundesinstitut für Risikobewertung
- die Unterstützung der Stiftung zur Förderung der Erforschung von Ersatz- und Ergänzungsmethoden zur Einschränkung von Tierversuchen
- die jährliche Vergabe des Tierschutzforschungspreises

Die Versuchstierstatistik wurde in diesem Jahr erstmals vom Deutschen Zentrum zum Schutz von Versuchstieren (Bf3R) veröffentlicht, das Teil des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) ist. Grundlage ist die geänderte Versuchstiermeldeverordnung. **Die ausführlichen Informationen zu den Versuchstierzahlen 2020 finden Sie daher beim BfR.**

- [BfR-Bericht](#) vom 16.12.2021
- [BMEL-Bericht](#) vom 16.12.2021

## TIERIMPFFSTOFFE FÜR DIE GESUNDHEIT VON MENSCH UND TIER SOWIE FÜR LEBENSMITTELSICHERHEIT UNVERZICHTBAR

Die regulatorische Begleitung der Entwicklung und Anwendung von Tierimpfstoffen gewährleistet deren Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit. Tierimpfstoffe tragen im One-Health-Konzept zum Schutz des Menschen vor zoonotischen Infektionserregern bei. Sie sind aber v. a. ein wichtiger Beitrag zur Gesundheit in Tierbeständen und bei Haustieren.

Beim virtuellen Erfahrungsaustausch des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) mit dem Bundesverband für Tiergesundheit (BfT) im Dezember 2021 stand die **europäische Tierarzneimittelverordnung (EU) 2019/6** im Fokus, die **ab vom 28.01.2022 an national angewendet werden muss.**

Die Expert:innen des BfT, einiger Tierimpfstoffhersteller und des PEI diskutierten insbesondere die Überführung befristet erteilter Zulassungen in unbefristet gültige Zulassungen sowie aktuelle Anforderungen in der Pharmakovigilanz von Veterinärimpfstoffen durch die Verordnung (EU) 2019/6. Mit einem Signalmanagement sollen zukünftig gehäuft auftretende Nebenwirkungen von Tierimpfstoffen

rechtzeitig detektiert und – wenn notwendig – Maßnahmen ergriffen werden. Die regelmäßigen Sicherheitsberichte, die bisher die bei den Unternehmen eingegangenen Meldungen dokumentieren und bewerten, werden zukünftig entfallen. Thema des Treffens war auch die zentrale elektronische Erfassung der Arzneimitteldaten in einer europäischen Datenbank – der Union Product Database – vom 28.01.2022 an, die zu einer harmonisierten Erfassung von Arzneimitteldaten führen sowie die Digitalisierung und Vereinheitlichung von regulatorischen Verfahren unterstützen soll.

Das kontinuierliche und zuverlässige Engagement des PEI auf europäischer Ebene sowohl im Zulassungsbereich als auch in der Chargenprüfung als offizielles Prüflabor (Official Medicinal Laboratory, OMCL) wurde von Seiten des BfT besonders anerkannt. Durch die Einführung eines Schichtbetriebs im PEI-Prüflabor für Veterinärimpfstoffe konnte die zeitgerechte Chargenprüfung auch während der Corona-Pandemie uneingeschränkt aufrechterhalten werden. Damit trägt das PEI signifikant zur verlässlichen Versorgung der Märkte mit sicheren und wirksamen Tierimpfstoffen bei.

- [Meldung](#) auf der PEI-Webseite vom 06.12.2021

### VETMEDUNI VIENNA - UMFRAGE ZUM ILLEGALEN WELPENHANDEL

Die folgende Umfrage zum Thema „**Entwicklung des illegalen Welpenhandels während der Covid-19-Pandemie**“ ist Teil einer Diplomarbeit (wissenschaftliche Abschlussarbeit an der Veterinärmedizinischen Universität Wien) und soll dabei helfen, herauszufinden, inwieweit sich die Corona-Pandemie auf den illegalen Welpenhandel im deutschsprachigen Raum ausgewirkt hat. Die Beantwortung der Umfrage nimmt in etwa 10 Minuten Zeit in Anspruch, Teilnahme und Antworten bleiben selbstverständlich anonym.

#### Zur Umfrage:

<https://survey.sogosurvey.com/r/r3LVrb>

Natalie Wolf (Studentin) & Dr. med. vet. Clair Firth (Diplomarbeitbetreuerin von der Abteilung für Öffentliches Veterinärwesen & Epidemiologie, Veterinärmedizinische Universität Wien)

Bei Fragen: [clair.firth@vetmeduni.ac.at](mailto:clair.firth@vetmeduni.ac.at)

### BLE SUCHT FORSCHUNGSPROJEKTE ZUR NACHHALTIGEN TIER-ERNÄHRUNG

Im Auftrag des Bundeslandwirtschaftsministeriums hat die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) einen Forschungsauftrag veröffentlicht, bei dem Projekte gefördert werden sollen, welche die Klimawirkung der Tierernährung verbessern und einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Landwirtschaft leisten. Gesucht werden innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, die eine nachhaltige Tierernährung ermöglichen und die Verfügbarkeit und Konservierung hochwertiger Futtermittel sicherstellen. **Projektskizzen** können **bis 10.02.2022** bei der BLE eingereicht werden ([www.ble.de](http://www.ble.de)).

Die Projekte können für **drei verschiedene Module** eingereicht werden: Im Modul A (Programm zur Innovationsförderung) sollte die Realisierung entsprechender innovativer Produkte, Verfahren und Leistungen eine substantielle Kooperation mit der Privatwirtschaft beinhalten. Im Modul B (Bundesprogramm ökologischer Landbau und anderer Formen nachhaltiger Landwirtschaft – BÖLN) stehen vorrangig Vorhaben, mit denen der ökologische Landbau gefördert werden kann. Im Modul C (Eiweißstrategie) werden Forschungsansätze gesucht, die sich thematisch auf Leguminosen fokussieren und bei denen die Anliegen der konventionellen Wirtschaftsweise im Vordergrund stehen.

- Quelle: AgE-Artikel (Nr. 47)

## INHALTE DEUTSCHES TIERÄRZTEBLATT JANUAR 2022

### Tierarzneimittelrecht

Die neuen Vorschriften zum Tierarzneimittelrecht sind sehr umfangreich. Daher werden in diesem Beitrag von Dr. Ilka Emmerich und Dr. Jürgen Sommerhäuser die geänderten Vorschriften zur Anwendung von Arzneimitteln und hier v. a. die geänderte Umwidnungskaskade und die Festlegung der Mindestwartezeit besprochen. Weitere Themen werden in Folgebeiträgen erläutert werden.

### Tollwutimpfung

Weil Deutschland seit 2008 frei ist von terrestrischer Tollwut, wird die Tollwutimpfung in der neuen Leitlinie zur Impfung von Kleintieren nicht mehr als Core-Impfung geführt. Vor dem Hintergrund von seltenen Fällen illegal nach Deutschland eingeführter, mit dem Tollwutvirus infizierter Hunde wird diese Entscheidung kritisch diskutiert. In diesem Beitrag erläutert ein Autorenteam der Ständigen Impfkommision Veterinärmedizin (StIKo Vet) ihre Entscheidung.

### Serie Pharmakovigilanz

Dreimal jährlich informieren das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) und das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) in dieser Serie über Wissenswertes aus dem Bereich der Tierarzneimittelsicherheit. In dieser Folge geht ein Autorenteam des BVL auf unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW) bei verschiedenen Tierarten nach Anwendung von hormonell wirksamen Tierarzneimitteln ein. Wie immer sind diese ausführlichen Informationen ergänzt durch Kurzmeldungen zu weiteren Themen rund um die Pharmakovigilanz. Und der UAW-Meldebogen wird natürlich auch wieder zur Verfügung gestellt.

## TERMINE

2022		
4. Januar	Ausschuss für Arzneimittel- und Futtermittelrecht	Videokonferenz
16. Februar	Telemedizin	Videokonferenz
24./25. März	Erweitertes Präsidium	Berlin
25./26. März	Frühjahrs-Delegiertenversammlung	Berlin
14. September	Herbst-Delegiertenversammlung	Berlin
15./16. September	29. Deutscher Tierärzttetag	Berlin
2023		
23./24. März	Erweitertes Präsidium	Berlin
24./25. März	Frühjahrs-Delegiertenversammlung	Berlin
21./22. September	Erweitertes Präsidium	Berlin
22./23. September	Herbst-Delegiertenversammlung	Berlin



## FORTBILDUNGEN DER ATF/ATF-GEMEINSCHAFTSVERANSTALTUNGEN

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten zahlreiche Präsenz-Fortbildungen abgesagt und auf einen späteren Termin verschoben werden. Weitere Absagen und Verschiebungen können noch folgen.

2022

### Online-Fortbildungen

Dauerkurs	<a href="#">E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte (18 Kurse)</a>	vetmab.de
Dauerkurs	<a href="#">Grundkurs Fachwissen § 7 (2) SchHaltHygV</a>	myvetlearn.de
Dauerkurs	<a href="#">Igel als Patienten in der Kleintierpraxis</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">VetMAB - zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Masthähnchen</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Mastputen</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Legehennen</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Schweine - Infektionskrankheiten des Respirations- und des Gastrointestinaltraktes</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Mastitis</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Klauenerkrankungen beim Rind</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Rinder - Infektionskrankheiten des Respirationstraktes</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 1</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 2</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">OP-Reihe Kleintier: Knochenchirurgie und Probenentnahme</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 1-6)</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 7-18)</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 1: Gynäkologie und Frühträchtigkeit</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 2: Trächtigkeit, Geburt und Puerperium</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 3: Neonatologie beim Fohlen</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 4: Andrologie und Besamung</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">Verhaltenstherapie Modul 1</a>	myvetlearn.de

<b>Online-Fortbildungen</b>		
ab 4. Januar	<a href="#">Verhaltenstherapie Modul 2</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">Verhaltenstherapie Modul 3</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">Verhaltenstherapie Modul 4</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">Verhaltenstherapie Modul 5</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">Verhaltenstherapie Modul 6</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">Verhaltenstherapie Modul 7</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">Verhaltenstherapie Modul 8</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">Verhaltenstherapie Modul 9</a>	myvetlearn.de
ab 4. Januar	<a href="#">Verhaltenstherapie Modul 10 – Teil 1</a>	myvetlearn.de
ab 5. Februar	<a href="#">Manuelle und Physikalische Therapien Kurs III: Physiotherapie – US, Magnetfeld, Laser</a>	myvetlearn.de
17.-19. Februar	<a href="#">Fortbildung für Tierärzte zur Qualifikation als Tierschutzbeauftragte – Kurs 2</a>	myvetlearn.de
bis 28. Februar	<a href="#">Veterinärakupunktur Grundkurs IV</a>	myvetlearn.de
bis 9. März	<a href="#">Dahlemer Diätetikseminar: Junghundeernäh- rung</a>	myvetlearn.de
bis 30. März	<a href="#">Manuelle und Physikalische Therapien Kurs I: Einführung und Thermotherapie</a>	myvetlearn.de
bis 30. März	<a href="#">Manuelle und Physikalische Therapien Kurs II: Neurologie und Laufbandtraining</a>	myvetlearn.de
ab 29. Juni	<a href="#">Dahlemer Diätetikseminar: Das Mikrobiom als Schlüssel zur Tiergesundheit bei Hund u. Katze?</a>	myvetlearn.de
bis 30. Juli	<a href="#">Stickstoff- und Phosphor-reduzierte Fütterung von Milchkühen</a>	myvetlearn.de
bis 26. Oktober	<a href="#">Dahlemer Diätetikseminar: Herzerkrankungen bei Hund und Katze</a>	myvetlearn.de
ab 30. November	<a href="#">Dahlemer Diätetikseminar: Fehler in der Hunde- und Katzenfütterung</a>	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	<a href="#">Grundkurs Bienen (4 Module)</a>	myvetlearn.de

<b>Präsenz-Fortbildungen</b>		
2./3. April	<a href="#">Akupunktur Praxisseminar Akupunktur Pferd</a>	Oer-Erkenschwick/ Marl
1./2. Juli	<a href="#">Homotoxikologie/Bioregulatorische Tiermedi- zin Kurs A</a>	Espenau bei Kassel
24./25. September	<a href="#">Phytotherapie zwischen Wissenschaft und Pra- xis</a>	Wildpoldsried (All- gäu)

Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre BTK-Geschäftsstelle